

Lektionen : Repetition der sieben Sakramente
Sakramente der Gemeinschaft
Weihe (Diakonenweihe, Priesterweihe noch nicht ausgearbeitet)
Ehe
Unauflöslichkeit der Ehe

DIE SIEBEN SAKRAMENTE

Die sieben Sakramente der katholischen Kirche betreffen alle Stufen und wichtigen Zeitpunkte im Leben des Christen: sie geben dem Glaubensleben der Christen Geburt und Wachstum, Heilung und Sendung. Es besteht als eine gewisse Ähnlichkeit zwischen den Stufen des natürlichen Lebens und den Stufen des übernatürlichen Lebens. Wir können die Sakramente daher in **drei** verschiedene Gruppen einteilen:

Grundlegende Sakramente des ganzen christlichen Lebens	Sakramente der Heilung	Sakramente des Dienstes für die Gemeinschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Sie legen den Grund zur gemeinsamen Berufung aller Jünger Christi; es ist die Berufung zur Heiligkeit und der Auftrag, der Welt die Frohbotschaft zu bringen. • Sie verleihen die notwendigen Gnaden, um in diesem Leben, auf dem Pilgerweg zur ewigen Heimat, dem Heiligen Geist entsprechend zu leben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch erhält durch die grundlegenden Sakramente das neue Leben in Christus. Wir tragen aber dieses Leben in zerbrechlichen Gefäßen. • Wir sind in dieser Welt dem Leiden, der Krankheit und dem Tod unterworfen. • Das Leben als Kind Gottes kann geschwächt und durch die Sünde sogar verloren gehen. Deshalb brauchen wir die Sakramente der Heilung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diese zwei Sakramente sind auf das Heil der anderen ausgerichtet. • Durch den Dienst an anderen tragen sie auch zum eigenen Heil bei. Sie erteilen eine besondere Sendung in der Kirche und dienen dem Aufbau des Volkes Gottes.

Die Sakramente der Gemeinschaft

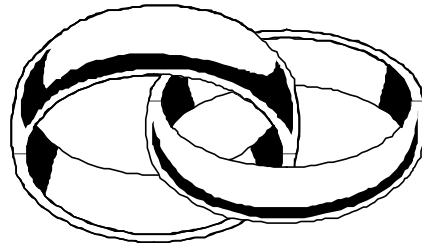
Das Sakrament der Weihe

Wer das Weihesakrament empfängt, wird geweiht, im Namen Christi durch das Wort und die Gnade Gottes zur Kirche und ihren Gläubigen Sorge zu tragen.

Die Sendung, die Christus seinen Aposteln anvertraut hat, wird durch das Sakrament der Weihe in der Kirche weiterhin ausgeübt bis zum Ende der Zeit.

Das Sakrament der Weihe kann deshalb auch als das Sakrament des apostolischen Dienstes bezeichnet werden.

Es gibt drei Weihestufen: 1..... 2. 3.



Das Sakrament der Ehe ist ein Bund, durch den Mann und Frau die Gemeinschaft des ganzen Lebens begründen. Die natürliche Eigenart dieser Gemeinschaft besteht darin, dass sie auf das Wohl der Ehegatten und auf die Zeugung und die Erziehung von Nachkommen hingeeordnet ist. Die Ehe ist ein Bund zwischen Getauften.

Der Ehebund



Der Ehebund wird von einem Mann und einer Frau geschlossen, wenn:

- sie sind und
- sind, die Ehe zu schliessen und
- ihren (Übereinkommen) freiwillig äussern.

Frei sein heisst: Nicht unter einem Zwang stehen; nicht durch ein Natur- oder Kirchengesetz gehindert sein.

Mann und Frau sind Der Bund muss von beiden Seiten aus freiem Willen geschlossen werden. Die Vertragspartner müssen frei sein von Zwang oder schwerer Furcht, die von aussen ausgeübt wird. Keine menschliche Gewalt kann den Konsens (das Übereinkommen) ersetzen. Falls diese Freiheit fehlt, ist die Ehe ungültig, das heisst die Ehe hat gar nie bestanden. Es kommt der Kirche zu, falls nötig durch ein kirchliches Gericht die Nichtigkeit einer Ehe festzustellen. Ein solches Verfahren darf nicht mit den staatlichen Scheidungsprozessen verwechselt werden!

Der Priester oder Diakon, der bei der Trauung assistiert, nimmt im Namen der Kirche den Konsens (das Übereinkommen) der Brautleute entgegen und erteilt den Segen der Kirche. Dadurch wird ausgedrückt, dass die Ehe eine kirchliche Lebensform, ein Sakrament der kirchlichen Gemeinschaft ist.

Die Ehe ist unauflöslich

Manchmal wird die Scheidung der Ehe dadurch zu rechtfertigen versucht, dass im Alten Testament die Scheidung mehrmals möglich war (Dtn 24,1) und einige Patriarchen und Könige sogar mehrere Frauen hatten.

Die Antwort dazu lesen wir im Neuen Testament. Lies in Mt 19,3-12 was Jesus über die Ehe spricht!

Jesus ist strenger als das Gesetz des Moses. Er wendet sich gegen eine Entlassung aus der Ehe, falls kein Ehebruch vorliegt. Damit wendet er sich gegen Missbräuche in der damaligen Zeit, denn manchmal wurde eine Frau wegen Kleinigkeiten von einem Mann aus der Ehe entlassen.

Jesus schützt die Ehebrecherin. Jesus liebt die Sünder, nicht aber die Sünde!

Nach dem jüdischen Gesetz wurde Ehebruch mit dem Tod bestraft. Beide, Mann und Frau wurden gesteinigt. Ein solcher Fall wurde Jesus vorgebracht.

Wir lesen in Joh 8,2-11

Fallbeispiele zum Ehesakrament

Beurteile die folgenden Fallbeispiele. Darf die Ehe geschlossen werden oder nicht, ist sie gültig oder nicht? Gib den Grund an!

Eine Witwe von 40 Jahren, die 15 Jahre verheiratet war, lernt einen 45jährigen Junggesellen kennen. Weil die Witwe in ihrer vorhergehenden Ehe sehr schlechte Erfahrungen wegen Alkoholproblemen des Mannes gemacht hatte, will sie die kommende Ehe nur so lange aufrecht erhalten, wie der Mann keinen Alkohol trinkt. Ihr zukünftiger Ehemann ist damit einverstanden. Darf der Pfarrer die beiden trauen?

Helga und Hugo kennen sich schon von Jugend an, da sie auf benachbarten Bauernhöfen aufgewachsen sind. Helgas Eltern haben einen grossen Landwirtschaftsbetrieb, aber keinen Sohn, der den Hof übernehmen könnte. Ihr Vater kann aber wegen seines Rückenschadens den Betrieb unmöglich noch lange weiterführen. Deshalb sagt der jähzornige Vater zur 24jährigen Helga, wenn sie den 25jährigen Hugo nicht heiraten würde, werde sie das Elternhaus auf Lebenszeit nicht mehr betreten dürfen und ihr Name werde aus dem Testament gestrichen. Zudem verbietet er ihr unter Androhung einer gewaltigen Tracht Prügel mit irgend jemandem darüber zu sprechen. Obwohl Helga lieber den 30jährigen Heinrich geheiratet hätte, gibt sie schliesslich Hugo, der Helga sehr liebt, vor dem Pfarrer das Jawort. Ist die Ehe gültig?

Gruppenarbeit zum Thema Unauflöslichkeit der Ehe

- Lies Mt 19,3-12 aufmerksam durch
- Lies die Erklärung zu Mt 19,3.7

- Was hältst Du von der Auffassung der Schriftgelehrten Schammai und Hillel?

Fasse zusammen, was Jesus von der Scheidung hält:

Gruppenarbeit zum Thema Unauflöslichkeit der Ehe

- Lies Mt 19,3-12 aufmerksam durch
- Lies die Erklärung zu Mt 19,3.7

- Was hältst Du von der Auffassung der Schriftgelehrten Schammai und Hillel?

Fasse zusammen, was Jesus von der Scheidung hält:

Gruppenarbeit zum Thema Unauflöslichkeit der Ehe

- Lies Mt 19,3-12 aufmerksam durch
- Lies die Erklärung zu Mt 19,3.7

- Was hältst Du von der Auffassung der Schriftgelehrten Schammai und Hillel?

Fasse zusammen, was Jesus von der Scheidung hält:

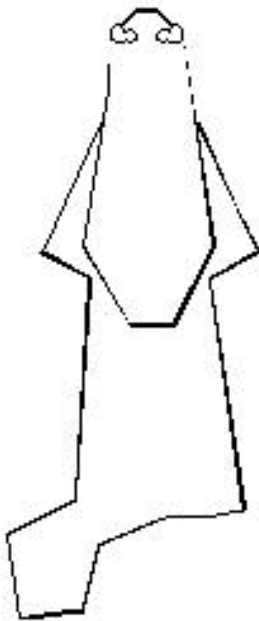
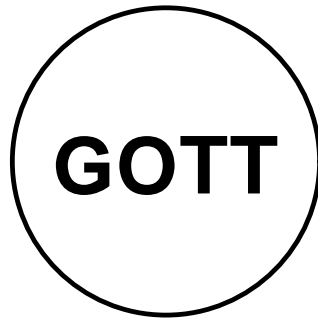
Gruppenarbeit zum Thema Unauflöslichkeit der Ehe

- Lies Mt 19,3-12 aufmerksam durch
- Lies die Erklärung zu Mt 19,3.7

- Was hältst Du von der Auffassung der Schriftgelehrten Schammai und Hillel?

Fasse zusammen, was Jesus von der Scheidung hält:

Grundlage der Ehe: Beziehung zu Gott



- Legende:**
- Liebe Gott - Mensch** (niemals gefährdet)
 - Liebe Mensch - Gott** (gefährdet)
 - Liebe Mensch - Mensch** (gefährdet)
 - Band der Ehe = Band der Gnade**

Erklärung:

.....

.....

.....

.....

.....

Die Sakramente der Hl. Kirche

Die sieben Sakramente der katholischen Kirche betreffen alle Stufen und wichtigen Zeitpunkte im Leben des Christen: sie geben dem Glaubensleben der Christen Geburt und Wachstum, Heilung und Sendung. Es besteht als eine gewisse Ähnlichkeit zwischen den Stufen des natürlichen Lebens und den Stufen des übernatürlichen Lebens. Wir können die Sakramente daher in **drei** verschiedene Gruppen einteilen:

Grundlegende Sakramente des ganzen christlichen Lebens	Sakramente der Heilung	Sakramente des Dienstes für die Gemeinschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Sie legen den Grund zur gemeinsamen Berufung aller Jünger Christi; es ist die Berufung zur Heiligkeit und der Auftrag, der Welt die Frohbotschaft zu bringen. • Sie verleihen die notwendigen Gnaden, um in diesem Leben, auf dem Pilgerweg zur ewigen Heimat, dem Heiligen Geist entsprechend zu leben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch erhält durch die grundlegenden Sakramente das neue Leben in Christus. Wir tragen aber dieses Leben in zerbrechlichen Gefäßen. • Wir sind in dieser Welt dem Leiden, der Krankheit und dem Tod unterworfen. • Das Leben als Kind Gottes kann geschwächt und durch die Sünde sogar verloren gehen. Deshalb brauchen wir die Sakramente der Heilung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diese zwei Sakramente sind auf das Heil der anderen ausgerichtet. • Durch den Dienst an anderen tragen sie auch zum eigenen Heil bei. Sie erteilen eine besondere Sendung in der Kirche und dienen dem Aufbau des Volkes Gottes.
<b style="color: green;">Taufe	<b style="color: green;">Busse	<b style="color: green;">Weihe
<b style="color: green;">Kommunion	<b style="color: green;">Krankensalbung	<b style="color: green;">Ehe
<b style="color: green;">Firmung		

Die Sakramente der Gemeinschaft

Das Sakrament der Weihe

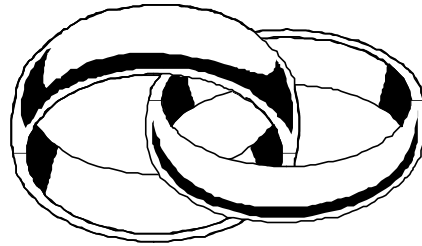
Wer das Weihesakrament empfängt, wird geweiht, im Namen Christi durch das Wort und die Gnade Gottes zur Kirche und ihren Gläubigen Sorge zu tragen.

Die Sendung, die Christus seinen Aposteln anvertraut hat, wird durch das Sakrament der Weihe in der Kirche weiterhin ausgeübt bis zum Ende der Zeit.

Das Sakrament der Weihe kann deshalb auch als das Sakrament des apostolischen Dienstes bezeichnet werden.

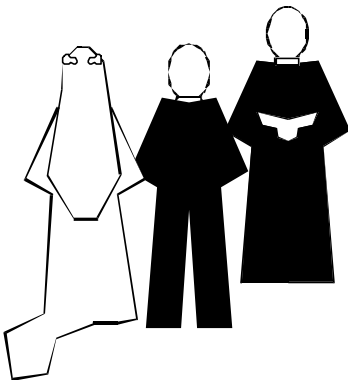
Es gibt drei Weihestufen: 1. **Diakon**..... 2. **Priester** 3. **Bischof**

Das Sakrament der Ehe



Das Sakrament der Ehe ist ein Bund, durch den Mann und Frau die Gemeinschaft des ganzen Lebens begründen. Die natürliche Eigenart dieser Gemeinschaft besteht darin, dass sie auf das Wohl der Ehegatten und auf die Zeugung und die Erziehung von Nachkommen hingeeordnet ist. Die Ehe ist ein Bund zwischen Getauften.

Der Ehebund



Der Ehebund wird von einem Mann und einer Frau geschlossen, wenn:

- siegetauft... sind und
-frei..... sind, die Ehe zu schliessen und
- ihrenKonsens..... (Übereinkommen) freiwillig äussern.

Frei sein heisst: Nicht unter einem Zwang stehen; nicht durch ein Natur- oder Kirchengesetz gehindert sein.

Mann und Frau sindVertragspartner..... . Der Bund muss von beiden Seiten aus freiem Willen geschlossen werden. Die Vertragspartner müssen frei sein von Zwang oder schwerer Furcht, die von aussen ausgeübt wird. Keine menschliche Gewalt kann den Konsens (das Übereinkommen) ersetzen. Falls diese Freiheit fehlt, ist die Ehe ungültig, das heisst die Ehe hat gar nie bestanden. Es kommt der Kirche zu, falls nötig durch ein kirchliches Gericht die Nichtigkeit einer Ehe festzustellen. Ein solches Verfahren darf nicht mit den staatlichen Scheidungsprozessen verwechselt werden!

Der Priester oder Diakon, der bei der Trauung assistiert, nimmt im Namen der Kirche den Konsens (das Übereinkommen) der Brautleute entgegen und erteilt den Segen der Kirche. Dadurch wird ausgedrückt, dass die Ehe eine kirchliche Lebensform, ein Sakrament der kirchlichen Gemeinschaft ist.

Die Ehe ist unauflöslich

Manchmal wird die Scheidung der Ehe dadurch zu rechtfertigen versucht, dass im Alten Testament die Scheidung mehrmals möglich war (Dtn 24,1) und einige Patriarchen und Könige sogar mehrere Frauen hatten.

Die Antwort dazu lesen wir im Neuen Testament. Lies in Mt 19,3-12 was Jesus über die Ehe spricht!

Jesus ist strenger als das Gesetz des Moses. Er wendet sich gegen eine Entlassung aus der Ehe, falls kein Ehebruch vorliegt. Damit wendet er sich gegen Missbräuche in der damaligen Zeit, denn manchmal wurde eine Frau wegen Kleinigkeiten von einem Mann aus der Ehe entlassen.

Jesus schützt die Ehebrecherin. Jesus liebt die Sünder, nicht aber die Sünde!

Nach dem jüdischen Gesetz wurde Ehebruch mit dem Tod bestraft. Beide, Mann und Frau wurden gesteinigt. Ein solcher Fall wurde Jesus vorgebracht.

Wir lesen in Joh 8,2-11

Fallbeispiele zum Ehesakrament

Beurteile die folgenden Fallbeispiele. Darf die Ehe geschlossen werden oder nicht, ist sie gültig oder nicht? Gib den Grund an!

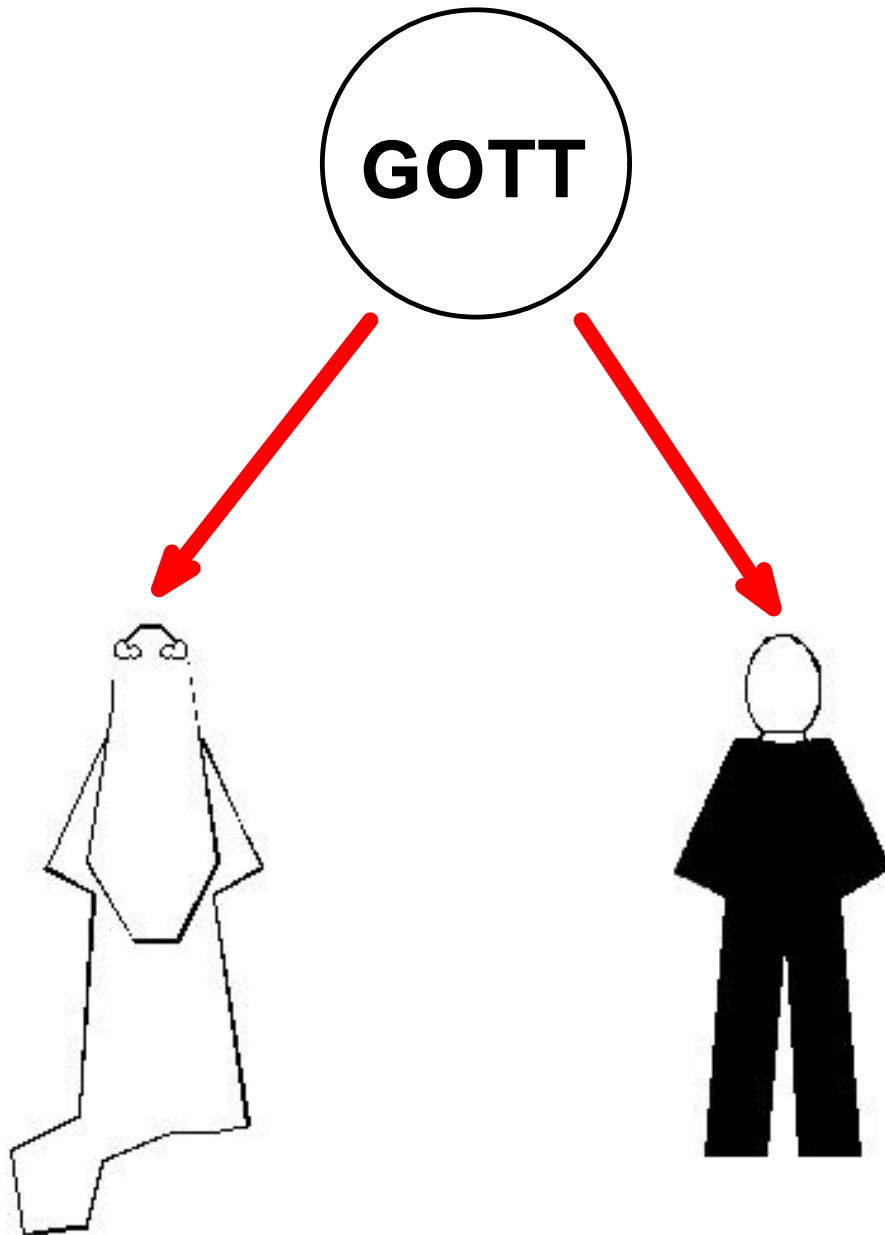
Eine Witwe von 40 Jahren, die 15 Jahre verheiratet war, lernt einen 45jährigen Junggesellen kennen. Weil die Witwe in ihrer vorhergehenden Ehe sehr schlechte Erfahrungen wegen Alkoholproblemen des Mannes gemacht hatte, will sie die kommende Ehe nur so lange aufrecht erhalten, wie der Mann keinen Alkohol trinkt. Ihr zukünftiger Ehemann ist damit einverstanden. Darf der Pfarrer die beiden trauen?

Nein, die Ehe ist eine Gemeinschaft für das ganze Leben. _____

Helga und Hugo kennen sich schon von Jugend an, da sie auf benachbarten Bauernhöfen aufgewachsen sind. Helgas Eltern haben einen grossen Landwirtschaftsbetrieb, aber keinen Sohn, der den Hof übernehmen könnte. Ihr Vater kann aber wegen seines Rückenschadens den Betrieb unmöglich noch lange weiterführen. Deshalb sagt der jähzornige Vater zur 24jährigen Helga, wenn sie den 25jährigen Hugo nicht heiraten würde, werde sie das Elternhaus auf Lebenszeit nicht mehr betreten dürfen und ihr Name werde aus dem Testament gestrichen. Zudem verbietet er ihr unter Androhung einer gewaltigen Tracht Prügel mit irgend jemandem darüber zu sprechen. Obwohl Helga lieber den 30jährigen Heinrich geheiratet hätte, gibt sie schliesslich Hugo, der Helga sehr liebt, vor dem Pfarrer das Jawort. Ist die Ehe gültig?

Nein, weil Helga unter Zwang ist. Sie ist deshalb nicht frei. _____

Grundlage der Ehe: Beziehung zu Gott



- Legende:**
- **Liebe Gott - Mensch** (niemals gefährdet)
 - **Liebe Mensch - Gott** (gefährdet)
 - **Liebe Mensch - Mensch** (gefährdet)
 - ↔ **Band der Ehe = Band der Gnade**

Erklärung:

Durch die Verbindungen wird die Beziehung zwischen den Ehepartnern und Gott stabil. Das Band der Ehe bleibt bis zum Tod eines Partners. Von der Liebe der beiden zu Gott hängt viel ab, dann ist das Band der Ehe zugleich ein Band der Gnade, das den Ehepartnern hilft, die Schwierigkeiten des Lebens zu überstehen. Wer Nein sagt zur Ehe, sagt auch Nein zu dieser Gnade!

Als Folie ausgedruckt, lassen sich die verschiedenen Fallbeispiele über das Grundschema legen. In das Arbeitsblatt ohne Pfeile tragen die Schüler den Idealfall ein. Am Hellraumprojektor können dann die anderen Beispiele erklärt werden.

Erklärung des Schemas:

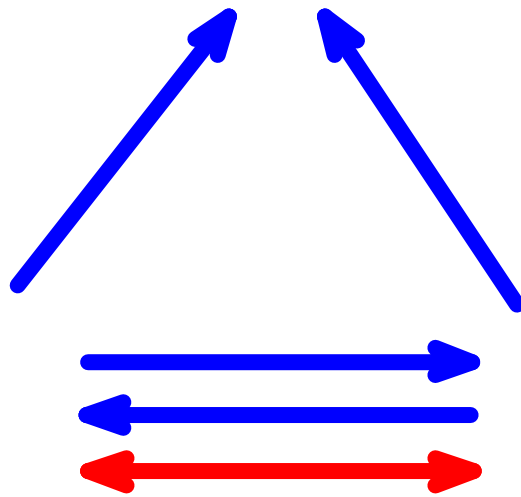
Durch die Pfeile lassen sich verschiedene Beziehungen darstellen, an die oft nicht gedacht wird. Darstellen lässt sich der Idealfall, eine Ehekrise, eine Glaubenskrise und das Konkubinat und der Ehebruch.

Im Idealfall ist ein starkes Geflecht von Beziehungen vorhanden. Das Eheband ist ein Band der Gnade, welches dem Ehepaar hilft, die Schwierigkeiten zu überstehen. In diesem Raum können Kinder geschützt aufwachsen.

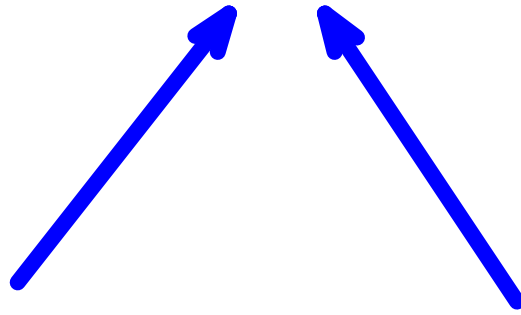
Wenn eine Ehekrise besteht, aber beide Partner die Beziehung zu Gott pflegen, sind sie nicht nur durch das Eheband verbunden, sondern über die Beziehung zu Gott fließt auch die Gnade, um die Krise durchzustehen.

Beim Konkubinat (Zusammenleben ohne Trauschein) ist das Eheband nicht vorhanden und die Beziehung zu Gott ist ebenfalls gestört, weil gegen das 6. Gebot verstossen wird.

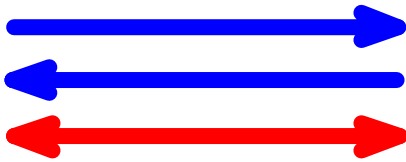
Am Schlimmsten wird durch den Ehebruch das Beziehungsgeflecht auseinandergerissen. Im abgebildeten Fall geschieht er auf der Seite des Mannes.



Idealfall



Ehekrise

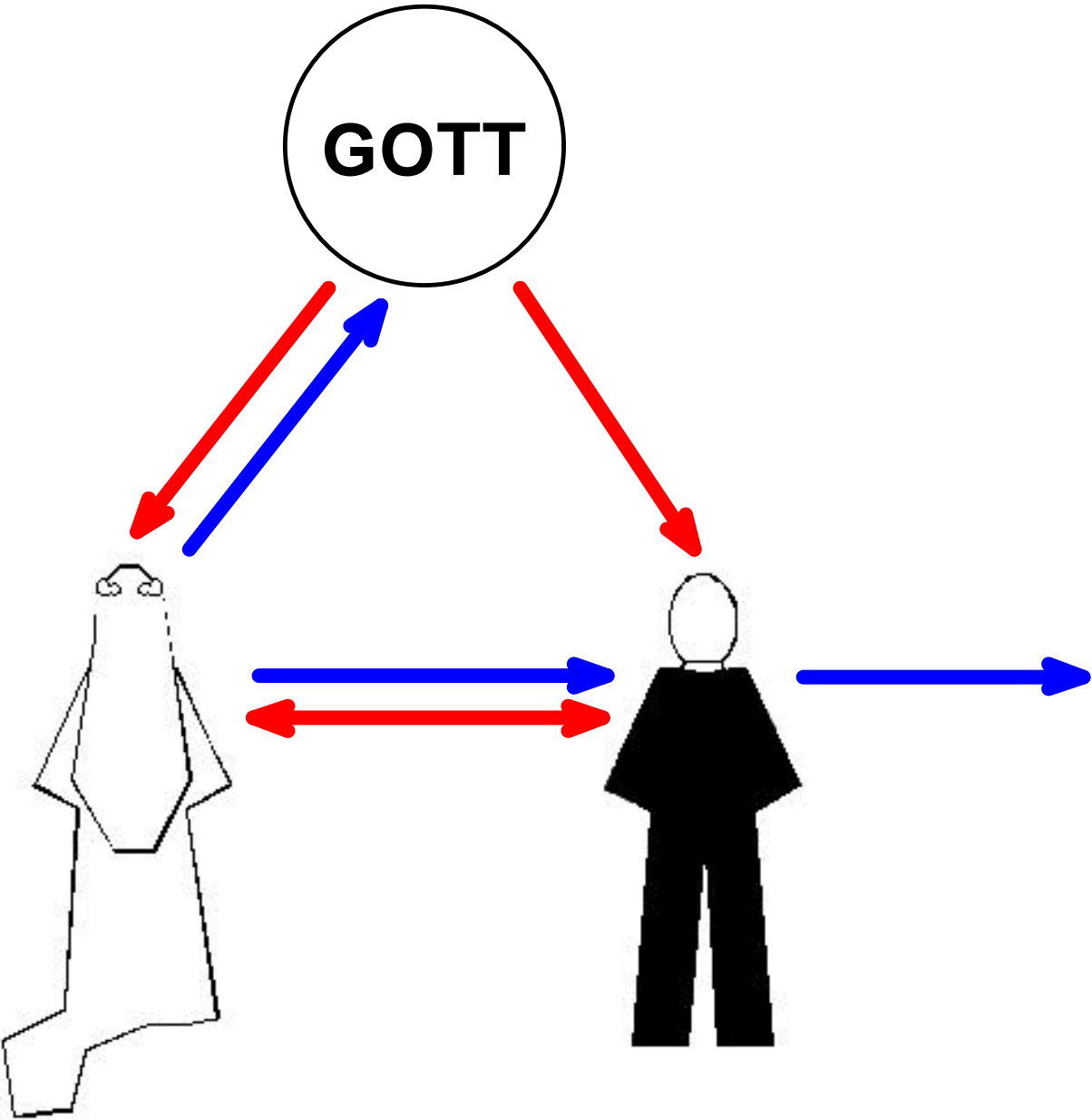


Glaubenskrise



Konkubinät

Ehebruch bringt die Beziehungen aus dem Gleichgewicht



- Legende:**
- (red) **Liebe Gott - Mensch** (niemals gefährdet)
 - (blue) **Liebe Mensch - Gott** (gefährdet)
 - (blue) **Liebe Mensch - Mensch** (gefährdet)
 - ↔ (red) **Band der Ehe**